





# Heil Hitler, Parteigenosse!

Dr. Tr. Halle, den 6. Juli 1935.

Schon einmal mußten wir diese Spalten dazu benutzen, um gegen diejenige Stellung zu nehmen, die bereits schon wieder vergessen haben, daß es einen deutschen Gruß gibt. Wenn man auch ein mittelbuntes Versehen für gewisse Zeitgenossen aufbringen kann, die niemals die Größe dieser Zeit erfassen und sich erst recht nicht auf sie einstellen werden, so müssen wir doch in aller Schärfe gegen diejenigen Front machen, die das Parteizielchen tragen und dennoch sich nicht ihrer Pflicht bewußt sind.

Einstmals erlagte uns eine feinerne Freude, wenn möglich auf der anderen Seite der Straße ein Kämpfer Adolf Hitlers die Hand zum Gruße hob. Damals war die Zahl der Parteigenossen so klein, daß der Sinn dieses Grußes als Treuebeweis auch wirklich erfüllt war. Dann kamen die Wellen der Massenintritte in die Bewegung, und Ueber-eifrige übten sich fleißig, um sich im Gruß besonders hervorzu tun. Doch auf das Jahr des Triumphes folgte die Jahre der Arbeit, die den vollen Einsatz aller Männer der Bewegung verlangte. Diesem Zweck der Bewegung jedoch nun vielen Ueberlauten recht unangenehm empfunden, und schon zeigt sich, wie viele doch nur das Geltungsstreben in die Reihen der Partei getrieben hatte. Aus dem selbstherrlichen Gruß der Parteigenossen in der Kampfsitzung ist das achtlose Vorbeigehen von Parteigenossen geworden. Dieses Bewußtsein um die Höhe zu erfüllende Aufgabe scheint bei diesen verschwunden zu sein und nur noch ein Zeichen auf dem Kopf-aufschlagig sein Kunde, doch hier Nationalsozialisten eine neue Zeit verkörpern sollen.

Sollte es wirklich nicht möglich sein, jener Selbstverständlichkeit des Grußes unter Parteigenossen wieder zum Durchbruch zu verhelfen? Man wende doch nicht ein, daß die Zahl der Parteigenossen allzu groß sei, um jenen Brauch der Kampfsitzung wieder aufnehmen zu lassen. Wäre einer aus dem Jahre 1933 hier es bereits um seines Fortkommens willen wieder für zweckmäßig erachtet das Partei-abzeichen in der Redaktions zu tragen. Die Zahl derjenigen, die mit innerem Stolz und voller Begeisterung das Zeichen der Bewegung tragen, ist nicht so gering, daß unsere Forderung nicht gerechtfertigt wäre.

Die Bewegung hat Fundamente, die niemals angegriffen werden dürfen. Hierzu gehört die Geschlossenheit und die Einheit aller Eideverungen sowie der unerschütterliche Kampfsitz. Es sollte daher niemand nur deshalb auf den anderen warten, weil die Farbe der Spiegel, die Zahl der Treppen oder Sterne ihm den Schein der Berechtigung nur zur Erinnerung des Grußes gäbe. In den Zeiten des Kampfes hat niemand gefragt, ob ein Mann oder einfacher Parteigenosse, ob Kreisleiter oder Stadtleiter. Sie alle waren allein Diener der Idee und Kämpfer für Adolf Hitler. Und dies wollen wir heißen. Nicht die geringste Veranlassung besteht, von dem abzuweichen, was uns einst heilig war. Zeitgebunden mag kürzen, ewige Werte aber müssen bleiben. Zu diesen ewigen Werten aber gehört die nationalsozialistische Weltanschauung und die Kampfsitz, die sich freiwillig für diese Idee zusammengelassen hat. Etwas Lebendiger und Haltung und zu dieser Niederam gehört der Gruß, den jeder Parteigenosse seinem Kameraden schuldig ist.

## 1000 Arbeiter

### durch Brandunglück brotlos

**Kattowitz, 6. Juli.** In Kattowitz ist die Lampenfabrik Heflos völlig niedergebrannt. Hierdurch sind 200 Arbeiter und Arbeiterinnen für lange Zeit erwerbslos geworden. Der Schaden beträgt 850 000 Mark.

Der Brand auf der Rebenstraße in Sosnowitz nimmt immer größeren Umfang an. Der Wismannschaft, die aus 150 Bergarbeitern besteht, ist es nicht gelungen, bis an den Brandherd vorzudringen, da die Brandentzündung immer härter wird. Das Feuer unter Tage hat bereits so großen Schaden anrichtet, daß die Grube für viele Monate außer Betrieb bleiben muß. Über 700 Arbeiter verlieren dadurch für lange Zeit ihre Existenzmittelpunkte.

# Militärpakt Paris-Rom?

## Frankreichs Taktik gegen England

Eigener Drahtbericht der MNZ

**London, 6. Juli.** In die Spannung zwischen London, Rom und Paris ist jetzt in London das aufsehenerregende Gerücht über das Inkrafttreten eines Militärabkommens zwischen Frankreich und Italien hineingefügt, das gelegentlich des französischen Generalsabgeschiedes-Besuches in Rom ausgetauscht worden sein soll.

Auf jeden Fall zeigt die Vermutung eines Militärpactes Paris-Rom, welche Interessen gegenwärtig die französische Politik verfolgt und daß Frankreich zweifellos dahin strebt, England unter Druck zu setzen und ihm durch seinen Druck die Notwendigkeit ihm durch französischer Freundschaft vorzuziehen zu führen. In diesem Bestreben hat die französische Diplomatie eine Taktik entwickelt, die jetzt eine Lage geschaffen hat, die einer strategischen Probe zwischen dem Quai d'Orsay und dem Foreign Office gleichkommt.

Im übrigen verlagert Frankreich gegenüber England jegliche diplomatische Haltung, eine Taktik, aus der die französische Haltung zur absehbaren Frage und die Ver-

ägrerung des Protokollschrittes gegen die Briten verständlich wird. In der Verfolgung dieser Taktik zeigen die Kreise des Quai d'Orsay eine außerordentliche Fähigkeit, so daß die Auseinandersetzung mit dem Londoner Foreign Office außerordentlich an Schärfe gewinnt.

## Englands Antwort auf die deutsche Anfrage über die deutsche Anfrage über die

**London, 6. Juli.** Wie halbsamlich verfaßt, wurde am Freitag die Antwort Großbritanniens auf die deutsche Anfrage wegen des französischen Pactes dem deutschen Botschafter in London ausgehändigt. Die britische Antwort ist in demselben Sinne gehalten wie die französische, in dem sie vertreten werden war, daß der Pakt nicht im Widerspruch zu den Bedingungen des Locarno-Vertrages stehe.

# Fünf Erdteile melden:

**Emmission durch** Eine merkwürdige und wenig empfehlenswerte Methode hat der Generaldirektor Peter Hofmann in Boeszel in Ostfriesland angewandt, um einen ihm schätzlichen Meier zum Auszug zu bewegen: er zündete einfach sein eigenes Gehört an, das mit dem Meier der Wohnung des Meiers, aber auch dem Meier selbst, niederbrannte. Hofmann ist mit dem Meier nicht nur sein Gehört losgeworden, sondern auch einige Jahre hinaus aus seiner persönlichen Freiheit. Denn er wurde bald nach der Tat wegen Brandstiftung verhaftet.

**Hebamme als** Das Markthauer Straßengericht hätte ein Justizhausurteil von 3 1/2 Jahren in dem ersten polnischen Kindesraubfall. Die Leontine Kollupka, 27-jährige Hebamme, die das Kind nur deshalb gestohlen habe, weil sie sich schon immer schuldig gefühlt habe, wurde zu sein, ein Mann, dessen Erfüllung für sie jedoch unmöglich sei. Während die Angeklagte, wie die Verhandlung ergab, einen vierjährigen Knaben, während er im Garten spielt, gestohlen und bis zu der Zeit, wo der Diebstahl entdeckt wurde, mit großer Liebe und Zärtlichkeit gepflegt. Trotzdem wurde die Frau verhaftet und wegen Kindesraubs angeklagt. Auch der Umstand, daß sie keine Geldforderungen an die Eltern gestellt hatte, wurde von dem Gericht nicht als Entlastung anerkannt. In der Begründung des Urteils heißt es: Justizhausurteil führt das Strafgericht aus, daß es sich in dem vorliegenden

Falle um das erste Beispiel von Kindesraub handelt, das in Polen vorgekommen sei. Es ist notwendig, sich gegen die Pflanzung von amerikanischen Methoden in Polen energisch zu wehren.

**150 Tote beim** Der Festkreis des amerikanischen Unabhängigkeitstages am 4. Juli wurde in den früheren Jahren, vielen frühlich feiernden Menschen das Leben gekostet. Bisher sind 150 Todesopfer zu beklagen, aus allen Teilen des Bundesgebietes. Die meisten der ums Leben gekommenen sind dem Verkehrswesen des Feiertages zum Opfer gefallen, viele sind auch beim Baden in den überfüllten Strandbädern ertrunken. Die übrigen wurden bei Feuerwerkungsläden getötet.

**Eisen als „Dial“** In das Krankenhaus von Brud als „Dial“. In der War mußte der 35-jährige Hilfsarbeiter August Behl ein gelittet werden, weil er unter heftigen „Magenbeschwerden“ litt, nachdem er vor etwa einer Woche zusammengebrochenen Drahtstücken in einer Menge von einem halben Pfund und außerdem eine Eisenkrabbe verschluckt hatte. Eine sofort vorgenommene Durchleuchtung ergab, daß die Eisenkrabbe inzwischen abgegangen war, während die Drahtrollen noch im Magen lagen. Sie wurden auf operativem Wege entfernt. Jetzt hat bisher noch keine Auskunft über die Motive gegeben, die ihn zu dieser merkwürdigen „Diät“ veranlaßt haben.

**Unerschrocken** des Landes zu verteidigen, nachdem Italien durch Zurückweisung des letzten englischen Botschaftsvorschlages einen neuen Beweis seiner kriegerischen Absichten gegeben habe.

**Zita kommt nach Oesterreich**

**Wien, 6. Juli.** Das Organ des Wiener Seimaschusses, die „Oesterreichische Abendzeitung“, veröffentlicht unter dem Titel „Die Kaiserinwitwe kommt nach Oesterreich“ in großer Aufmerksamkeit die Meldung, daß Zita von Habsburg und ihre Kinder mit Ausnahme Ottos noch im Laufe dieses Sommers auf einem Ferienaufenthalte nach Oesterreich kommen und im Schloss Felsenau am Fuße des Rax-Gebirges in Niederösterreich wohnen werde.

**Kleine Entente gegen Habsburger.** Ministerpräsident und Außenminister Laval hatte am Freitagvormittag eine Unterredung mit dem böhmisches Gesandten in Paris, Spalikowski. In gutunterhaltener Sprache nimmt man an, daß die Aufnahme der Habsburger Gehele in Oesterreich Gegenstand der Unterredung gewesen sei.

## Drahtlicher Schieber verhaftet

**Danzig, 6. Juli.** Wegen Verhaftes der Eisenhinterziehung wurde der jüdische Bankier Boris Solowow von der Kriminalpolizei verhaftet. Beamte des Eisenamtes hatten die Bankbücher Solowows einer Revision unterzogen, auf Grund deren Solowow entlassend zum Eisenamt geladen wurde, um seine Verhaftung erfolgte.

Boris Solowow kam während der Inflationszeit als mittelgroßer Händler nach Danzig, machte sich auf dem Danziger Markt einen Namen und begann eine umfangreiche Tätigkeit als Geldwechsler. Die schwarze Wärfel blühte und der geschäftliche Tadel konnte nach und nach seine ganze Verwandtschaft nach Danzig rufen. Die Teilhaber seines Geschäftes schickten wurden. Die Firma Boris Solowow und Synthe Baumblatt rüstete aber nicht nur Geldwechsel und Kreditgeschäfte, sondern führte geschäftliche Operationen aller Art durch, so daß Herr Solowow in mehreren Jahren, während denen jüdische Danziger Kaufleute von der Substanz leben mußten, sich ein Vermögen zumammengerafft hat, das sich u. a. aus mehreren Häusern zusammensetzte.

## Kowno „begründet“ das Urteil im Memel-Prozess

**Kowno, 6. Juli.** Im Memel-Verdachtprozeß hat das Oberste Tribunal jetzt endlich — nach fast zwei Monaten — die Begründung für die Verwerfung der Reklamationen bekannt gegeben. Einmalige Reklamationen der Verurteilten werden in ihr abgelehnt.

Das Oberste Tribunal steht in der Begründungsschrift auf einem Standpunkt, den auch das Kriegsgericht eingenommen hat: daß eine Trennung der vier verschiedenen Anklagepunkte nicht in Frage komme. Dieser Standpunkt wird eingenommen, obwohl die litauische Verurteilung eindeutig festgestellt hat, daß diese vier Punkte nicht miteinander zu tun hätten.

Bei der Begründung des Obersten Tribunals tritt das Urteil des Kriegsgerichts nunmehr endgültig in Kraft, das heißt: das Kriegsgericht hat jetzt für die Durchführung des Urteils das Notwendige zu veranlassen. Dazu gehört u. a. auch die Durchführung der Konfiszierung der beschlagnahmten Vermögen und die Umwandlung der Untersuchungshaft in Straftat.

## Neues in Kürze

In einer feierlichen Gedenkfeier am 5. Juli in Danzig wurden die in Danzig befindlichen Soldaten der alten Armee zum deutschen Generalkonflikt mit dem Ehrenkreuz des Weltkrieges geschmückt.

Eine Eisen-Meldung zufolge steht ein Wechsel in der Leitung der italienischen Botschaften von Berlin, Paris, Madrid und Moskau bevor.

12 französische Studenten begeben sich heute nach Marburg, wo sie 3 Wochen als Gäste deutscher Familien am Jugendferien leben teilnehmen werden. Im September werden 12 deutsche Studenten als Gäste in Paris erwartet.

Sir Geoffrey Knop, der frühere Präsident der Saarkommission, ist zum britischen Gesandten in Budapest ernannt worden.

Ein schwerer Wollensbrand unterbricht in dem kleinen Ort Rainville in Montana Eisen der Eisenbahn. Die Folge davon war, daß ein Schmelzwerk der Great Northern Eisenbahn entgleiste und in einen Graben stürzte. 24 Personen wurden dabei verletzt, einige davon schwer.



## Parteilämliche Bekanntmachungen

### Das GauSchulungsamt gibt bekannt:

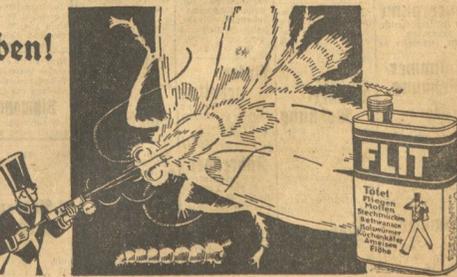
Der Reichsorganisationsleiter hat folgende Anordnung erlassen:

Die Bezeichnung Schulungsleiter, sowie die damit verbundenen Zusammenfassungen (z. B. GauSchulungsleiter, KreisSchulungsleiter usw.) steht ausschließlich den Leitern der Schulungsämter der NSDAP zu. Die angeführten Verbände haben dafür Sorge zu tragen, daß soweit bei ihnen Schulungsämter vorhanden sind, für diese eine Dienstbezeichnung gewählt wird, die jede Verwechslung mit den Schulungsleitern der Partei ausschließt.

# Lassen Sie Ihre Kleider nicht durch Motten verderben!

Was nützt Ihnen ein Insekten-Vertilgungsmittel, das nur betäubt und nicht „vergiftet“? Betäubte Motten werden sich bald wieder, um das Zerstörungswerk an Ihren Kleidern fortzusetzen. Durch falsche Sparsamkeit in der Wahl des Insekten-Vertilgungsmittels können Motten und andere Insekten entkommen, die Flit restlos vernichtet hätte. Deshalb ist Flit Ihre sicherer Schutz gegen Zrger und Kranthetgesfahr.

Flit-Zeichnung gibt keine Stellen. Die Flitkammer ist verriegelt, um Sie gegen Fälschungen zu schützen. Verlangen Sie deshalb diese gelbe Flamme mit dem schwarzen Band und dem Flit-Schilden, dann sind Sie sicher, daß Sie wirklich Flit erhalten.



Zur Hörschau bin

FLIT ist Sommerlogik mit!



## Glückliche Reise . . . irgendwohin

### Erster Reisetag überstanden - Hauptbahnhof ein Ameisenhaufen

Ml. Hurra! Sechs Wochen Ferien . . . Vier Worte nur, aber in ihnen liegt Schlupf und Glück. Der längst umgibtobigt von allen Kinderherzen erwartete Start in die große Reisetage ist gefahren glänzend gelungen. Überbringt ein Start - wie wir ihn in all den Jahren zuvor nicht schöner erlebt haben. Die Sonne lachte, sie rief jeden von uns, der gefahren



Gepäckträger stark gefracht.

mit dem Koffer am Arm oder dem Rucksack auf dem Buckel zum hallischen Bahnhof 200. Nebenbeimert, unter von herrlichen Anlagen umgeben? Hauptbahnhof gleich gefahren oder einem Ameisenhaufen als irgend-einer anderen Einrichtung. Schließlich ist das ja auch kein Wunder, wenn halb Halle in die Ferien geht! Heute flogen sie vielleicht schon irgendwo an der Nordsee. Schauen auf das unendliche Meer hinaus, lassen sich von der lieben Sonne nach allen Regeln der Kunst braun brennen und denken mit ein ganz klein Bissel Ironie an uns oder vielleicht zücken sie auch zum ersten gemächlichen Angriff auf den Bahmann von Verhatsgeden aus . . . unsere hallischen Volksgenossen! Schön für die, die fest voller Behaglichkeit sommerliche Ferienlust fühlenden können. Doch für uns, die mit vorläufig noch zu Hause bleiben müssen. Das heißt: vorläufig . . .

Gestern hat alle der Reiseerfahr begonnen. Ein Tag voller Trudel, an dem all vom Reise-Heber gepakt waren und dabei ganz leicht die Kernen verloren haben bis - ja, bis auf die Beamtin der Reichsbahn, die trotz diesen Reisesandtranges, trotz tausenderlei unruhiger Fragen ganz vorbildlich ihren Dienst absolviert haben. Sie waren die Wärme in der Reisetage und werden es auch bleiben.

Ich habe mir überlegt, die Reisetage hat ja gar nicht da begonnen, wo die Koffer ge-

mütig und festig nach Hause gingen. Da war ein unangenehmer Triumph in ihren Augen zu lesen: „Ferien . . . Reiten!“ Wochenlang schon sind die Pläne gemacht worden und lange weiß jeder Klassenkamerad, daß Erwin gefahren nach Hildesheim ist. Wohl keine Ferien bei seiner Großmutter in Bingen verbringt und dabei auf dem Rhein Boot fahren will und Lott mit ihrem Bati logar nach Ropenhagen gefahren ist. Vorfreuden waren es bislang nur, aber die sind ja nur zu oft schöner und wiegen schwerer als die eigentlichen Ereignisse selbst. Reisen in den Ferien ist nun einmal Trampf und wer es sich zeitlich einrichten konnte, der fuhr bereits am ersten Reisetage keinem Ziele zu.

Hallischer Hauptbahnhof! Menschen-schlangen . . . Menschen-schlangen! Gepäckschlangen sind stark getragte Persönlichkeiten, ihre Mienen daher würdevoll. Heiligenschein glänzt, man so ein harter Mann für eine Last schleppen kann. Kraftmenschen sind das und Kongleure zugleich. Dienkman T. transportierte mit einem Male neun Koffer. Auch

Wiederanmeldung des Störches gilt. Ministerpräsident Göring ist es zu verbanen, daß die Naturbewegung endlich erfreulicherweise in ein lebhafteres Tempo gekommen ist und Arbeit trat. So ist die Aufgabe, daß in Dispreußen unerklärlicherweise eine außerordentliche Vermehrung der Störche sich zeigt, sofort dazu ausgenutzt worden, die überflüssigen Jungtiere in solche Gegenden zu verpflanzen, in denen Störche leben könnten, sich aber aus ebenso unerklärlichen Gründen nicht mehr dort finden. Die Zentrale dieser Tätigkeit ist die bekannte Vogelwarte Rossitten, die in Zusammenarbeit mit vielen anderen Stellen, so hier in Halle der Beratungsstelle für Vogelwachtum an der Landwirtschaftskammer u. a., das Sammeln und Verschicken der Jungstörche besorgt. Unserem Zoologischen Garten ist die Aufgabe zuteil geworden, als Zwischenstation die Verpflegung und den Versand an die endgültigen Pflegeltern der Störche zu übernehmen. Um so passieren jetzt den Zoologischen Garten nicht weniger als rund 150



Jeder sucht den schönsten Platz.

ein Reford! Und die Beamtin an den Fahrkartenschaltern? Jahn Hände hätte jeder von ihnen haben müssen. Dazu Kernen aus Stahl! gelaufen. Eine Dame hand vor mir und feuerte Frage auf Frage auf den Schalterbeamtin ab. „Was folgt dritter Klasse nach Frankfurt . . .“ Natürlich Frankfurt am Main, meine Schwestern haben doch nicht an der Ober- Saah, alteingesessene Frankfurter Familie . . . fahre ich da über Kassel oder Hannover . . . wie kann ich meinen Hund befördern . . . den Kinderwagen kann ich doch mit ins Hotel nehmen . . . genügend Platz ist doch vorhanden . . . wolle Sie, es ist furchtbar, daß die Menschen alle am ersten Tage verreisen müssen, die sollen sich erst noch ein bißchen um ihre Wohnung kümmern . . . wann bin ich eigentlich in Frankfurt . . . ja schade, daß der Zug nicht über Kassel und Hannover geht.“ Da bin ich gegangen. Zwei Minuten waren um, das Gespräch aber ging weiter. Armer Schalterbeamtin!

Störche, von denen wir hoffen, daß sie einst die etwas öde gemordene deutsche Landschaft durch ihr schönes Flugbild beleben werden.

### Herrliche Badezeit

Flußbad Pulverweiden wird verlegt.

Der Bau des Umgehungskanals bei Halle hat eine starke Verfeinerung der Riegeleite des Flußbades Pulverweiden mit



Freie Fahrt.

sich gebracht. Wo früher für 20 000 Menschen Platz gemessen ist, können jetzt nur noch rund 3000 Menschen ihre Erholung finden, denn nur noch ein kleines Meerstück liegt den Bädern zur Verfügung. Man beschäftigt daher, das Bad zu verlegen, worüber jedoch erst, da die genauen Pläne noch nicht festliegen, erst demnächst Einzelheiten mitgeteilt werden können.

Bis dahin allerdings muß eine Einschränkung des Badebetriebs im Flußbade Pulverweiden insofern erfahren, als die Badeverwaltung die beiden freien Bade-Nachmittage aufheben mußte, da gerade an diesen Tagen der Badeverkehr naturgemäß außerst stark ist. Leider sind die Anlagen dem harten Andrang zur Zeit aber nicht gewachsen.

Einer Forderung des Badebesuches frecht man zur Zeit jedoch dadurch an, daß für den Besuch des Bades Gesunden und Rentnerarten an Schülern ausgegeben werden.

### Zum Schluß unserer Reihe

Am 1. Juli ist von der Abteilung Siedebrennerei beim Amt für Volkswohlfahrt die Aufführungsaktion „Verhütet Waldbrände“ eingeleitet worden. Im Rahmen dieser Aktion werden im Einzernahmen mit verschiedenen Volkshäusern, besonders der Seideschule, das eintrübende Dunkelheit Lichtbildvorträge vorgeführt. Die Unterhaltungsmusik wird dadurch in keiner Weise gestört. Jeder Vortrag dauert etwa 20 Minuten.

Am Sonnabend 6. Juli, „Reinbergstraßen“; Montag 8. Juli im „Waldater“; Dienstag 9. Juli im „Seideparl“; Mittwoch 10. Juli im „Seideparl“; Donnerstag 11. Juli im „Subertus“; Freitag 12. Juli im „Subertus“; Sonnabend 13. Juli im „Subertus“.

Es wird gebeten, diesen Lichtbildvorträgen, die unserem deutschen Wache dienen, größte Beachtung zu schenken. Für jeden muß die Parole gelten: „Verhütet Waldbrände!“

## 10000 Mark in bar auf den Tisch



Der glückliche Gewinner der 10000 Mark aus der Arbeitsbeschaffungsloscherte hat seinen Gewinn abgeholt. Herzlich gratulieren ihm seine Freunde.



Wenn der Abschied nicht wär . . .

radt und die Fahrarten gelöst wurden. O nein, früher schon! Das beglückende Gefühl der Reisetage hat bereits begonnen, als Fröhgen und Wiesden voller Ferienfreude die Schulstunden in die Erde schämten, als sie ihrem Lehrer kein Wort mehr zuhörten und als sie dann schließlich lachend und lispelnd, über-

Herab! das Bild von Heß und Eise. Auf den Bahnhöfen, da drängen sich die Menschen, da kämpfen sie um das Wagenabteil, um den Fensterplatz, um den Vor- und Rückst. Man lauft Zeitungen und findet gerade noch Zeit zum zührenden Abschied. Dann schlagen die Türen zu. Tausendfüßler werden gelacht. Letztes Händedrücken, der Mann mit der roten Mütze und dem Abfahrtskittel ist da, jetzt . . . lauchend zieht die Lokomotive die Wag-zur Sechshöfshalle hinaus, rascher und rascher wird ihr Atem . . . glückliche Reise nach irgendwohin!

Vom frühen Morgen bis zum späten Abend wiederholt sich dasselbe Bild. Nur die Personen sind immer wieder andere. Der Gang des Reiches tragen die Jüge auf gleitenden Schienen alle die, die jetzt reifen können. Wir blieben zurück und mit uns die Gewissheit, wenn sie erhalt, braun getrennt kommen und neuer Schaffenszeit nach Hause kommen und wieder arbeiten müssen, dann sind wir es, die nach irgendwohin fahren. Dann lassen wir uns von ihnen auch etwas wünschen . . . glückliche Reise irgendwohin!

### Koffittener Störche im Zoo

Ganz oder nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit ist der Zoologische Garten seinen tiefsten Zweckbestimmung entsprechend im Interesse eines großen Wertes tätig, das der





Gesperre Straßen

Nach Mitteilung des DVAC Gau 18 Mitte sind in der Woche vom 7. bis 13. Juli folgende Straßen im Gausgebiet ganzseitig gesperrt:

- Amnaburg-Niederalt. Sperre bis auf weiteres. Umleitung Radebeul-Str. 100-Ribbers Str. 6.
Hakenstein-Pöthenstr. Sperre im Ort Radebeul. Umleitung Götzbau-Pöthenstr. Wehweg etwa 2 Kilometer.
Königsborn-Wald. Sperre beim Bahnhof Königsborn bis auf weiteres. Umleitung über Alt-Königsborn.
Westerhausen-Barack. Sperre bis 20. Juli. Umleitung über Radebeul. Wehweg 7,5 Kilometer.
Dellau-Wehlag. Sperre von Solawitz bis Dellau bis 15. Juli. Umleitung über Solawitz-Wehlag-Wehlag. Wehweg etwa 2 Kilometer.
Magdeburg-Dellau. Sperre von Dellau bis Radebeul bis auf weiteres. Umleitung über Dellau-Wehlag-Wehlag-Wehlag. Wehweg etwa 2 Kilometer.
Köhl-Wehlag. Sperre bis 1. September. Umleitung über Wehlag. Wehweg 1,5 Kilometer.
Waldsprung-Gezard. Sperre bis 4. August an Wäldchen. Umleitung über Wehlag. Wehweg 2 Kilometer.
Eisenburg-Eisenburg. Eisenburg-Abberode bis 24. August. Umleitung über Eichen. Wehweg 11,5 Kilometer.
Gera-Müdersleben. Sperre im Ort Schafstedt bis 30. Juli. Umleitung über Eichen-Sanderleben-Wehlag. Wehweg 3,5 Kilometer.
Güsten-Müdersleben. Schafstedt-Wald bis 24. Juli. Umleitung über Müdersleben-Wehlag-Wehlag. Wehweg 1,4 Kilometer.
Neuborf-Wormsdorf. Sperre bis 16. August. Umleitung über Neuborf-Wehlag-Wehlag-Güsten. Wehweg 3,5 Kilometer.
Hainburg-Wald. Sperre bis 27. Juli. Umleitung über Eichen-Sanderleben-Wehlag-Wehlag. Wehweg 3,5 Kilometer.
Gera-Wald. Sperre von Wald bis Eichen. Umleitung über Wald bis auf weiteres. Umleitung über Wald.
Wald-Wehlag. Sperre wegen Autobahnabzug von Eichen-Wald bis auf weiteres. Umleitung über Wald.
Wald-Wehlag. Sperre wegen Autobahnabzug von Eichen-Wald bis auf weiteres. Umleitung über Wald.
Wald-Wehlag. Sperre wegen Autobahnabzug von Eichen-Wald bis auf weiteres. Umleitung über Wald.

Halbseitige Straßenperren sowie weitere Totalperren innerhalb des Reiches zu erfragen in der Geschäftsstelle des DVAC Gau 18 Mitte, Halle, Unterförsterring 3, Fernruf 299 53.

Wenn der Lehrer krank wird

Wahrscheinlich für Leistungsschwache Gemeinden. Bisher haben die kleinen Schulverbände auf dem Lande, die mit den kleinen Gemein...

Tag des Sportes in Weiseneis

Weiseneis. Der gefeierte Tag des Sportes anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt begann mit einer Führung durch die Sonderausstellung „Gustav Adolf und Karl XII. von Schweden“ im Getreidesilo, die außerordentlich...

Zweimal verkauft

Vertrauensbruch und Untreue sind im Dritten Reich Vergehen, die hart geahndet werden, und die jetzigen Zeitgenossen, die sich immer noch nicht an die neue, der Volksgemeinschaft entsprechende Auffassung von Recht und Unrecht gewöhnen können, haben keinen Platz in dieser Gemeinschaft...

wie ortsanlässige Kaufleute. Das mußte der 33jährige W. Salimann aus Magdeburg erfahren, der seit mehreren Jahren Anzugstoffe in den Dörfern vertreibt und, da er sonst gute Ware liefert, auch eine feste Kundenliste hat. Eines Tages verkaufte er in einem Dorf in halber Umgebung einen Anzugstoff für 48 Mark, die der bezahlt wurden. Er versprach dem Käufer, den Stoff für zu dem ihm genannten Schneider zu bringen, aber er verkaufte diesen Stoff, der in den Besitz des Käufers übergegangen war und über den er nicht mehr verfügen konnte, an einen zweiten Kunden und war erst nach Wochen in...

Kriegsmäßiger Nachmarsch

Die Heeres-Transportübung - Raft unter Flak-Sicherung

Gera, 6. Juli. Als die an der großen Transportübung des Heeres beteiligten Kolonnen Altenburg passierten, hatte sich dort an einer besonders gefährlichen Kurve neben zahlreichen Fußwehagen auch der Führer des deutschen Kraftfahrsports, Kampfsführer Sühlein, eingefunden, der mit großem Interesse die Durchfahrt der Kolonnen beobachtete. Eine erhebliche Erörterung erfuhr die Fahrt der in drei Markstruppen eingeteilten Kolonnen noch in der Gegend von Borna-Altenburg, wo sie einer Infanterie-Marschkolonne des Standortes Altenburg begegneten.

flüchtigen Raft unter kriegsmäßigen Verhältnissen über, die in erster Linie der Verpflegung der Truppe diente. Zur Sicherung der laufenden Truppe wurden wiederum die Flak-Abteilungen sowie eine dem Freibatteriegemeinde in Gera unterstellte Fliegerabwehr-Abteilung eingesetzt. Am Ritternacht trat die Truppe den Marsch in südlicher Richtung auf Schleißhof an. Der Marsch erfolgte vollkommen kriegsmäßig in völliger Dunkelheit. Auch alle an der Marschstraße liegenden Orte waren dunkel und ohne Licht.



Unser Bild zeigt das Verladen von Pferden auf Kraftwagen auf der Straße von Wehlag nach Wurzen.

Drei Generationen erzählen

Von der Kirchstumgemeinschaft zur Volksgemeinschaft

Ein Neunzigjähriger weiß aus seiner Jugend folgendes zu erzählen: „Als ich in die Schule ging, lagen die Kinder der Nachbardörfer untereinander in bitterer Feindschaft. Man ging nicht allein in ein anderes Dorf, und wenn es doch sein mußte, nur mit Zittern und Jaagen. Wenn man am Eingang des Nachbardorfes ankommen, da war auch schon eine Horde Jungen zum Empfang verammelt. Man ging los: „Wie heißt du?“ — „Wo bist du her?“ „Wo wohnt dein Vater?“ „Was willst du?“ „Wie heißt dein Vater?“ „Wo, wenn nicht sofort laut und deutlich die Antwort gegeben wurde! Viele Male mußte man so sein Sprichwort hertragen, denn immer wieder kamen andere mit denselben Fragen, und jeder keine Kruxen dankte ich im Schilde der größeren Jungen als Held. Schließlich war man froh, wenn man mit einer Dhrleige davontam. Sonntags entspannen sich oft heisse Kämpfe. Große Knüttel waren dabei noch die ungeschicktesten Waffen. Aber die Steine! Es kommt mir heute noch wie ein Wunder vor, daß es dabei nur leichtere Verletzte gegeben hat. Ja, das war so in der damaligen Zeit: Dorf stand gegen Dorf.“

„Ja, sagt er verwundert, wie soll es da ausgehen? „Nun, was lagen oder tun die Kinder eines Dorfes, wenn sie sich sehen?“ Er schreit gar nicht zu verlegen; denn er stellt Gegenfragen: „Die Kinder? Was sollen denn die zu mir sagen?“ — „Nun, fangen die nicht mal einen Streit an?“ — „Streit? Warum sollen wir uns streiten?“ — „Streit ihr euch?“ — „Ja, wir sagen: Heil Hitler! Das ist alles!“

Dorf steht nicht mehr gegen Dorf. Aus vielen Laufenden von Kirchstumgemeinschaften entstand die deutsche Volksgemeinschaft. W. K.

Einlecken. Kreisleiter Schöder in Eisenleben ist auf Grund des § 118 der Deutschen Gemeindeordnung in Verbindung mit der Ausführungsverordnung des Stellvertreters des Führers vom 26. 3. zum Beauftragten der Kreisverwaltung für die freisangehörigen Gemeinden des Mansfelder Seekreises und für den Stadtkreis Eisenleben ernannt worden.

Mittendorf. (Kater aus dem Süden See gelandet.) Von Seeburg-Führern wurde in der Nähe eines Wohngebäudes am Sühen See die Leiche des seit Sonnabend vermißten Otto Fühner aus Eisenleben aus dem Wasser gefahren. Am Fohrerträger des Toten war ein Stein befestigt. Es ist anzunehmen, daß F. durch ein schweres Leiden in den Tod getrieben wurde.

Siettau. (Aunghäuser aus Hofitten.) Durch die Landesbauernschaft wurden bei der Gemeinde Siettau vier der Nachbargemeinde Angersdorf zwei Störche geteilt. Die Jungvögel, die von der Vogelwarte Hohenhausen über den 300 Hektar großen Gemeinden zugewiesen wurden, hatten ihren Einzug in die vorbereiteten Nester. Die Jugend der beiden Dörfer hat sich sehr freundlich und vollständig vertreten, um den jüngsten Bürgern den entsprechenden würdigen Empfang zu bieten.

Reichsstreifen der Balktumlämpfer abgefragt

Bad Aken. Das für den 6. und 7. Juli auf Burg Saalitz in Aussicht genommene Reichsstreifen des Reichsverbandes der Balktumlämpfer, Vereinigung ehemaliger Grenzschutz- und Grenzpostämter, ist auf Befehl des Reichs- und preußischen Ministers des Innern abgefragt worden.

Kind läuft in Lastzug hinein

Began. Donnerstag gegen 15 Uhr lief ein vierjähriges Mädchen in einen nach Leipzig fahrenden Lastzug. Das Kind wurde auf der Stelle getötet. Den Fahrer des Lastzuges trifft nach Aussage von Augenzeugen keine Schuld. Das Mädchen wollte mit altersgemäßen Spielzeugen die Fahrbahn überschreiten. Ein anderes Mädchen wurde vom Lastzug getreift und verletzt.

Mücheln. (Durch den Tod erlöst.) Der am Dienstag im Braumbetrieb der Grube Pauline verunglückte Adam Kruge aus Mücheln ist Donnerstag mittag seinen schweren Verletzungen im Kranenhaus Bergmannstrotz in Halle erlegen. Kruge war beim Rangieren zwischen die Wagen getreift worden und hatte sich dabei Rippenbrüche zugezogen, durch die vermutlich auch die Lunge tief verletzt wurde. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und fünf Kinder im Alter von 2-18 Jahren.

Sangerhausen. (Züßlich verunglückt.) Der frühere Leiter der Reichsstaubentstelle Sangerhausen, Reichsamtstabschef Geiger, der erst vor einigen Wochen nach Leipzig versetzt worden ist, verunglückte auf einer Urlaubstreife mit seinem Bruder in Koblenz tödlich.

Noch böig und kühl

Der Reichswetterdienst, Dienststelle Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Die Luftdruckunterschiede zwischen dem nordwärts sich verlagernden Biscana-Stoß und dem Tiefdruckgebiet, das jetzt über Finnland und Skandinavien liegt, sind vergrößert. Auf Grund dessen nähmen die Luftbewegungen zu. Am Freitag erreichten einzelne Böen 26 Meter in der Sekunde. Wegen der mit dem Nordwestwind heranziehenden Wolken überlagert kam es zu wiederholten Regenschauern. Die Temperaturabnahme gegen den Vortag betrug 1 bis 3 Grad. Das Thermometer erreichte im Flachlande meist 24 Grad, der Frostboden war oft noch eisig. Die Lufttemperatur am 12. Grad. Das Hochdruckgebiet zeigt Neigung, sich allwärts zu verlagern. Es wird uns aber noch nicht mal milde Westwinde aus polaren Breiten zuführen. In der Nacht kommen wir in seinen unmittelbaren Einflußbereich, in dem nach abnehmender Luftbewegung nachlassen der Luftzufuhr und Wolkenauflösung eintreten wird.

Ausflügen bis Sonntag abend

Anfangs noch trübe, unbeständig und wiederholt schauer, kühl, starke und böige Nordwestwinde. Am Sonntag beginnender Bewölkungserhellung und Temperaturzunahme.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 5. Juli 1935, Wechse, Fall. Rows include: Saale, Grochitz, Trotha, Verburg, Galbe, Oberpegel, Galbe, Unterpegel, Gräbne, Elbe, Leitmeritz, Aussia, Dresden, Wittenberg, Harz, Hfen, Magdeburg, Wittenberg, Gera, Dömitz, Dresden, Wittenberg, Köthen, Köthen.

Doublentelentele: Dr. Walter Trautmann. Ober vom Dienst: Oskar Herr, Sr. W. Heise. Besondere Anträge: Oskar Herr, Sr. W. Heise. Besondere Anträge: Oskar Herr, Sr. W. Heise.

Wasserstands-Meldungen. Die Wasserstände der Saale, Elbe, Havel, Oder, Spree, Rhine, Main, Danube, etc. sind wie folgt: Saale: 102,2; Elbe: 102,2; Havel: 102,2; Oder: 102,2; Spree: 102,2; Rhine: 102,2; Main: 102,2; Danube: 102,2.

# Abessinische Brunnen

## Eine deutsche Erfindung

Wie man hört, ist die Wassererzeugung der italienischen Truppen vor den Grenzen Abessiniens schon jetzt ein schwieriges Problem, und alle Kenner Abessiniens prophezeien, daß diese Schwierigkeiten sich noch gewaltig steigern werden, wenn die Truppen weiter in das Innere des Landes vordringen können. Die Engländer haben ebenfalls bei ihrem letzten Feldzuge gegen Abessinien äußerst schwer unter dem Wasserangel gelitten und konnten ihn nur durch die Verwendung der „abessinischen Brunnen“ überwinden. Diese sind nun nicht, wie man ihrer Benennung nach annehmen sollte, von den Abessiniern angelegt, sondern haben ihren Namen daher, daß sie in diesem englischen Feldzuge zum erstenmal in großem Ansatze angewandt worden sind.

Dies in der Brunnenentdeckung allgemein als „abessinischer Brunnen“ bezeichnete Vorrichtung zum Eröffnen des Grundwassers ist ursprünglich eine deutsche Erfindung aus dem Jahre 1815. Ein abessinischer Brunnen wird folgendermaßen angelegt: Ein eiserne Rohr, das am unteren Ende mit einer Stahlspitze versehen ist und über derselben seitlich eine Reihe von Löchern besitzt, wird mittels eines schweren Hammers oder eines kleinen Rammbären in die Erde eingetrieben, dann ein weiteres Stück Eisenrohr aufgeschraubt, dieses wieder in die Erde eingetrieben und so fortgesetzt, bis das untere Rohrstück in das Grundwasser eintaucht. Dann wird auf das obere Rohrstück ein Gummibalg ausgepresst. Man kann auf diese Weise in nicht zu hartem Boden Wasser bis zu etwa zehn Metern erschaffen. Vor mittels dieser abessinischen Brunnen konnten die Engländer auf ihrem Kriegszuge die Wassernot überwinden.

Auch in unseren Kolonien spielte der abessinische Brunnen eine wichtige Rolle, da mit einfacher und schneller vor sich geht, als beim Brunnenangel und weil man außerdem reineres Wasser erhält.



# Bei den Schnecken-Züchtern von Trossingen

### Deutschlands sonderbarste Farmer — Ein lohnender Exportartikel

In Süddeutschland, in Baden, in Württemberg und in der Rheinpfalz sind die merkwürdigsten aller deutschen Farmer, die Züchter für Weinergelände, zu Hause. Man muß sie aber erst lange suchen. Überall weiß man wohl, daß irgendwo hier herum ein Schneckenzüchter leben soll, aber wo dies eigentlich ist, kann man nicht sagen. Selbst hier unten im Süden des Reiches ist für die als Exportgut so sehr geschätzten „Eisengussbesser“ wenig Interesse vorhanden...

## Wanderendes Kapital

Draußen, am Rande der kleinen württembergischen Stadt, auf einer weitläufigen Weide, entdecken wir schließlich den Mann, der in seinem hochgehenden Rahmen dazu beiträgt, durch die Ausfuhr seiner Schnecken ein paar tausend Franken hereinzuschaffen. Im Augenblick ist der Schneckenfarmer dabei, einen Teil seines „auf Wandererschaft gegangenen Kapitals“ aus den Netzen der nächsten Umgebung herauszuholen und wieder in den Schuß des engmaschigen Drahtgarnes zu legen, der seine

Farm umschließt. „Es ist ein Glück, daß die kleinen Eigenschaftsbewohner so langsam im Wachstum sind“, sagt er, sein sonderbares Tun erklärend, „deshalb braucht man bloß alle paar Tage die Nachbarschaft nach „Ausreißern“ abzufahren!“

Die Hauptaufgabe des Schneckenzüchters besteht in den heißen Sommertagen darin, das lebende Gut ausreichend mit Wasser zu versorgen und ihm lockeres Moos in ausreichender Menge hinaulegen, damit sich die Schnecken von den leuchtenden Sonnenstrahlen durch Bestreuen schützen können. Hefe zehrt, und alles kommt für die Schneckenfarmer darauf an, möglichst schwere Tiere zur Ablieferung zu bringen!

## 15 Stück auf 1 Pfund

Der Schneckenfarmer von Trossingen nimmt eine Sandvoll seiner Flegellinge zwischen dem Futtergemenge von Mohrrübenblättern, Kleienabfällen und Gras herum. Sauber und reinlich sehen die Tiere aus, zart und durchsichtig

sind die Körper, wenn man sie gegen das Sonnenlicht hält, kann man die Innengänge deutlich erkennen. Sobald ein Zünger die Flegel berührt, ziehen sich die Tiere sofort zusammen und verziehen sich in ihr Heim.

Die großen Schnecken sind fast so lang wie die Größe eines Flegelings. Aus jeder Schußgüte folgt der Schneckenfarmer eine dort stehende Briefwaage und eine große Tafelwaage heraus, legt ein paar besonders große Exemplare auf die Feinwaage, und wir sehen, daß diese Tiere schon 25 Gramm wiegen. Sie müssen aber noch schwerer werden. 15 Stück sollen im Durchschnitt auf 1 Pfund gehen. Eine Schnecke muß es also bis zum Verlaß auf etwa 33 Gramm bringen. Was darunter liegt, wird unterbezahlt oder ganz und gar abgelehnt.

## „Zart wie Kalbfleisch“

Der Schneckenfarmer berichtet, was er mit den Tieren anfängt, und wie die Käufer sind, wie hoch die Instanzen einer Schnecke betragen und was sie einbringen kann. In Deutschland gibt es nur ganz wenige große Restaurants, in denen Weinbergknechtchen ebenso wie Spumier oder Austern auf der Karte stehen, außerdem gibt es eine Reihe von Haushaltungen, in deren Küchenzettel die Weinbergknechtchen Eingang gefunden haben. Fast die ganze „Ernte“ geht nach Frankfurt. In Köln liegen die Aufkäufer, die die Weinberge überfluten. Die Weinbergknechtchen werden als Frischgut und als Rohgut verkauft, je nachdem, wie groß die Bestellungen sind.

Die Kästen müssen innen und außen mit Sackleinen ausgekleidet werden, und die Schnecken werden schichtweise in diesen Kisten gepackt, das noch hart angefeucht werden muß. Dann wird noch die innere Hülle der Käste mit Wasser befeuchtet, und zum nächsten durchgehenden Güterzug werden die Schnecken an der Bahn angeliefert. Die frisch geernteten Schnecken sind bereits am anderen Abend, spätestens am Vormittag des übernächsten Tages in Paris — und oft schon am gleichen Abend vorbereitet zum Verzehr.

Auch wie die Weinbergknechtchen schmecken, weiß der Schneckenfarmer genau, denn er hat wieder macht sich seine Frau selbst die Mühe der umständlichen Zubereitung der Tiere durch Abkochen, Herausheben aus der Schale, abermaliges Abkochen und leichtes Anbraten zum Servieren. „Sie schmecken fast wie Kalbfleisch, lange nicht so streng wie manche andere Seemuscheln, und können in Weinmeise ebenso gut wie als Schneckenalat oder angebraten gegessen werden.“

Für den Zentner Weinbergknechtchen gibt es ungefähr 15 Mark — aber auf der Zelle der französischen Restaurants kosten 3 bis 4 Stück 6 bis 10 Franken — das sind, und gerechnet, ungefähr eine bis zwei Mark und 80 Pfennig. H-g.

# Denkmal für Mäwen

In Salt Lake City hat man dieser Tage ein Denkmal errichtet, das in seiner Art wohl einzig in der Welt steht. Es zeigt — die Mäwen. Und das kam so: Vor mehreren Monaten wurde Salt Lake City von einer fürchterlichen Pestepidemie heimgesucht. Selbst die modernsten Mittel der Medizin verzagten gegen diese Plage und als man auch mit Giftgas absolut nichts gegen die Tiere erreichen konnte, war die ganze Stadt bereits drauf und dran, die Köpfer zu packen und diese kleinen Springen die Gegend zu freieren. Da kam ein Beamter der Gemeindeverwaltung auf eine Idee. Er ließ von außerhalb 3000 Mäwen kommen, die man in der Stadt aussetzte. Und was die Mäwen mit allen ihren Hilfsmitteln nicht erreichen konnten, das brachten diese tüchtigen Vögel tatsächlich fertig. In mehreren Wochen hatten sie sämtliche Heerde aufgefressen. Deshalb hat man jetzt die dankbare Stadt ein Denkmal errichtet, auf dem diese Geschöpfe zu sehen sind.



Aufnahme: Eberth Ritterdienst

## Wer ist der beste Fünfkämpfer?

Die 20 besten Fünfkämpfer der Welt aus vier Nationen führen zur Zeit in Budapest den Fünfkampf durch. — Zweiter von Rechts: Hauptmann Heigl, der Führer der Deutschen, neben ihm der deutsche Teilnehmer Leutnant L. m. p.

# DER feld LUDERSEN

ROMAN VON SIGURD CHRISTIANSEN

(13. Fortsetzung.)

Da sah sie auf. „Du kommst ja so früh?“ Er lächelte unglücklich — er fand selbst, daß es ein frühes Mädelchen war. „Wieso“, sagte er, „freut du dich nicht darüber?“ Wieder sah sie erkaunt auf und mußte gottlos nicht, wie ihm zumute war. Dann überkehrte sie aber wie absichtlich, was er vom Wetter gelobt hatte.

„Danke!“, sagte sie. Und nach kurzem Zögern: „Ich dachte, dir wäre heute abendheimlich heiß und kalt.“ Da sah er sie fallbüchlich an, wie um sie schmeigeln zu machen. „Wieso? Meines Wissens brauche ich kein solches Gewissen zu haben.“ Sie wurde ein wenig bleich und zog die Brauen in die Höhe. „Nicht? Na ja, dann ist ja alles gut.“

Der Junge sah verwundert von einem zum anderen. „Was ist denn nur los?“ Keiner antwortete, aber alle beide saßen aus, als ob doch etwas los wäre. „Was ist denn, Vati? Sag's doch.“ In der Stimme des Kindes klang eine Angst, die Berger das Herz zusammenpreßte. Aber er schüttelte den Kopf. „Nichts, mein Junge. Nichts für dich — wenigstens noch nicht. Geh lieber zu Bett, es ist nach zehn.“ Und er strich dem Jungen über das Haar und bog ihm den Kopf nach hinten, ehe er ihn von sich ließ. „Schularbeiten fertig?“

Der Junge lachte, erleichtert über den allmächtigen Ton des Vaters. „Natürlich.“ Und er fügte schalkhaft hinzu: „Wollte mich wohl überreden, ja?“

Copyright by R. W. & Co., München

Dann sagte der Junge den Eltern brav gute Nacht und ging. Berger sah ihm nach und als die Tür sich hinter ihm geschlossen hatte, sagte er mit müder und trauriger Stimme: „Den sollten wir doch wenigstens nicht einweihen. Er ist doch bloß ein kleiner Junge und hat den Kopf noch voll von Selbsterleuchtung. Wenn er groß ist, wird er's schon verstehen, wenn ich's ihm erziele. Aber ich möchte nicht, daß er auch enttäuscht von mir ist.“

Jelene antwortete nicht, und er begann unruhig im Zimmer umherzuwandern. Endlich legte sie ihr Nähzeug weg und stand mit einem Seufzer auf. „Na also“, sagte sie. „Zeit kann ich dir zurückgeben, was du einmal zu mir sagtest: Gratuliere zu Evideren.“

Er wurde rot, aber zuckte die Achseln. „Mein Gott“, sagte er. „Das ist doch weiter kein Amt. Eine ganz kleine Postmeisterstellung.“ Da fragte sie höflich: „Du möchtest sie vielleicht nicht einmal?“ „Doch“, antwortete er ehrlich, „das schon.“ Dann fragte sie: „Hältst du es Rognos ernstlich?“

„Er hätte es schon gesehen. Er meinte aber, daß ich's mir nicht zu Herzen zu nehmen brauche. Evideren hatte ja selbstverständlich ein Anrecht auf die Stellung, als der älteste Bemerber. Rognos machte mir beinahe einen Vorwurf, weil ich mich nicht bemerken hatte. Er meinte, das andere sei vergessen — was mich betrifft.“

„Mit veränderter Stimme fragte sie: „Meinst du das auch?“

Er schüttelte den Kopf. „Nein. Im Gegenteil.“

Die Zeitung lag auf dem Tisch und sie entfaltete sie, ludte die Notiz und las sie zum gottweihlichen Wohl. „Berger fand sich dabei“, sagte sie, „während er sich darauf hin und das reizte ihn und quälte ihn. Dann blätterte sie langsam um und sah ihn müde und enttäuscht an. „Ja“, sagte sie, „das hätte ich also sein können.“

„Aber ich hätte auch Quittus sein können“, antwortete er.

„Evideren hätte auch Quittus sein können.“ „Ja und Evideren hätte auch ich sein können. Unter anderen Umständen. Aber daran denkt jetztlich niemand.“

Das machte sie ein wenig nachdenklich. In seiner bestimmten Einseitigkeit lag etwas Entwürdigendes, das sie trotz aller Bitterkeit zum Mitgefühl zwang.

„Schade“, sagte sie, „daß alles so kommen muß.“

Berger ging voll Dankbarkeit zu ihr, stellte sich hinter sie und strich langsam über ihr Haar, während sie vor sich hinarrte, lieber in das Nichts hinein.

„Schade“, sagte er, „daß man nun so hin ohne die vollen Rechte eines Lebenden — eben weil man lebt.“

„Im Sonnabend war Bergers und Rognos' nächster Trefftag. Berger ging ziemlich bestimmener Dinge hin. Er schämte sich, weil er sich das letztemal so harte Vorgehen gegeben hatte. Aber er hätte sich seine Belohnung sparen können. Rognos kam gar nicht.“

Nach um zehn Uhr hatte Berger eine schmale Hoffnung, den Freund zu sehen. Da hatte er eine ganze Stunde die Tür nicht aus den Augen gelassen, vor rastloser Ungeduld, das erste peinliche Wiedersehen überstanden zu wissen. Von zehn ab gab er die Tür auf, blühte aber fast stellen unerschrocken auf die Uhr. Es wurde niertel nach zehn, es wurde halb elf und allmählich näherte es sich elf. Da mußte er sich zu seiner unlagbaren Bestimmung klar machen, daß der Freund nicht kam. Ohne es begreifen zu können, ging er

auf einem langen Umwege heim, damit nur Jelene ja nichts merke und mit ihren Fragen komme.

Selbstverständlich ist es nichts, tröstete er sich. Er braucht ja nicht krank zu sein. Es ist wohl nur was dazwischengekommen.

Die vier Tage bis zum Mittwoch ging er mit einem dumpfen Gefühl um. Es war als schalte ihm etwas. Als wäre er um etwas betrogen worden.

Endlich kam der ungewöhnlich erwartete Abend und er eilte zu der Begegnung. Eine Anspannung machte ihn unruhig und nervös. Und sie traf auch zu. Auch diesmal kam Rognos nicht.

Nun dachte Berger ernsthafter über den Fall nach. Doch wie er ihn auch drehen und wenden mochte, immer machte er an demselben bestimmten Punkt halt.

Er ist bestimmt krank. Ein Wahnsinn, daß ich seine Adresse nicht kenne; da könnte ich ihn doch wenigstens aufsuchen.

Wie das vorige Mal ging er auf einem Umwege nach Hause, diesmal aber nicht, um Fragen zu vermeiden, sondern um mit dem Problem allein zu sein. Und um einem neuen Problem auf den Grund zu kommen: Was ihm dieser Mensch eigentlich bedeutete.

Stark auf stark ab ging er durch den eifigen, schneefallen Ansturm und merkte nicht, wo er eigentlich war. Das spürte auch seine Kette. In Wirklichkeit war er nirgendwo anders als tief in sich selber drinnen. Und dort hüfte er sich heute einmales als in den langen alten Jahren, ehe er Rognos traf. Da es war beinahe wieder wie in jenem verweirten Abend, als er vom Volkstanz kam mit der Gewissheit, daß Quittus herben mußte.

Ah, Quittus, dachte er und eine tiefe Traurigkeit sank auf ihn nieder. Haben sie mir nicht die Trauer um dich vergrößert und meine Sehnsucht nach dir verkleinert? Wohl habe ich dich entbehrd und dich betrauert bis zur Verzweiflung. Aber reiner war es gewesen ohne all das Enklichkeits, womit sie mich überhäufeten.

Aber Rognos war kein Quittus. Ihn würde er in einer anderen, schmerzvolleren Weise betrauern, wenn er ihn verlieren sollte.



Statt besonderer Anzeige!

Nach einer mit viel Liebe verbundenen Pflege für ihre Umgebung verließ mich heute nach längerem, mit großer Geduld getragenen Leiden meine treue Lebenskameradin, meine innigste, liebenswürdigste Frau, meine stets überaus freudigende liebe Mutter und Schwesternmutter, sowie Tochter,

Frau Elise Knäusel geb. Wiemer

geb. Wiemer Sommerfrühling zeigen dies an **Alfred Knäusel Charlotte Wiemer, geb. Knäusel Dr. Walter Gültjes Richard Wiemer** Halle, Kl. Ulrichstr. 24a, Gräber, den 6. Juli 1935

Ihre Vermählung wird bekannt **Paul Kurß Ruth Kurß geb. Kluge** Halle (Saale), im Juli 1935 Raulenberg 8

**Kurt Stemmler Marie Stemmler geb. Vöhringer VERMÄHLTE** Halle (Saale), den 6. Juli 1935 Krausenstraße 12

Unser Ladengeschäft **Geiststraße 18** befindet sich jetzt **Essener Straße Ecke Bughagen-Straße** im Hause der Prov.-Blindenanstalt Halle **Hilfsverein für Blinde, Halle**

Bei Asthma Bronchitis, Lungenleiden, Nasenbeschwerden hilft **Grasoprol** (Pulver zum Einnehmen, Original-Pack. 12 Stck.) RM 1.50, Prospekt u. Proben kostenlos. Zu haben in allen Apotheken. Depot: Halle: Victoria-Apothek; Wolfenbüttel: Hirsch-Apothek; Zeltz: Schwann-Apothek

Eine angenehme **Reise** nur mit einem guten und dabei doch so billigen **Koffer** von der bekannten Kofferecke **Hermann Röschel** Obere Leipziger Str. 40/41

Die Verlobung findet am Dienstag nachmittags 2.30 Uhr von der Kapelle des Stadtschreibers aus statt. Freundlich ausgesandte Karten nehmen die Verlobungs-anstalt, **Wendt & Wundt, Kl. Steinstraße 4**, entgegen. Dem Verlobungsbesuchern bitten wir herzlichst absehen zu wollen.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Tode unseres lieben Sohnes sagen wir nach allen Seiten unseren innigsten Dank.

Formenreine **Schlafzimmer Spielzimmer Büchereizimmer Einzelmöbel** sehr preiswert **Schäuble, Gr. Märkerstr. 28** Zahlungsverleiher, Gehilfen, Darlehensnehmer, in Zahlung genommen

Wichtig wie das ABC! **kauft Sportartikel nur bei Schme** Gebrauchte **Flügel u. Pianos** zu niedrigen Preisen **Piano-Räder** Leipziger Str. 7

Statt besonderer Anzeige **Elfa Wolf geb. Heering** im 30. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen **Walter Wolf Georg Heering und Frau Emma geb. Stod** Magdeburg u. Wernigerode, den 6. Juli 1935

Für die uns beim Hinscheiden unseres teuren **Curt Tendeloff** in so überreichem Maße gebundene Anteilnahme lassen wir hierdurch allen unsern aufrichtigen Dank. **Frau Helene Tendeloff geb. Grefen nebst Tochter Gertraude**

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Tode unseres lieben Sohnes sagen wir nach allen Seiten unseren innigsten Dank. **Familie Franz Ehm** Annendorf, den 6. 7. 35

Gesamtverkauf für 1 JAHR bei Nichterfüllung Umtausch ohne Geldverl. **TASCHENUHR** RM. 2.10 RM. 3.10 RM. 5.10 RM. 7.10 RM. 9.10 RM. 11.10 RM. 13.10 RM. 15.10 RM. 17.10 RM. 19.10 RM. 21.10 RM. 23.10 RM. 25.10 RM. 27.10 RM. 29.10 RM. 31.10 RM. 33.10 RM. 35.10 RM. 37.10 RM. 39.10 RM. 41.10 RM. 43.10 RM. 45.10 RM. 47.10 RM. 49.10 RM. 51.10 RM. 53.10 RM. 55.10 RM. 57.10 RM. 59.10 RM. 61.10 RM. 63.10 RM. 65.10 RM. 67.10 RM. 69.10 RM. 71.10 RM. 73.10 RM. 75.10 RM. 77.10 RM. 79.10 RM. 81.10 RM. 83.10 RM. 85.10 RM. 87.10 RM. 89.10 RM. 91.10 RM. 93.10 RM. 95.10 RM. 97.10 RM. 99.10 RM. 101.10 RM. 103.10 RM. 105.10 RM. 107.10 RM. 109.10 RM. 111.10 RM. 113.10 RM. 115.10 RM. 117.10 RM. 119.10 RM. 121.10 RM. 123.10 RM. 125.10 RM. 127.10 RM. 129.10 RM. 131.10 RM. 133.10 RM. 135.10 RM. 137.10 RM. 139.10 RM. 141.10 RM. 143.10 RM. 145.10 RM. 147.10 RM. 149.10 RM. 151.10 RM. 153.10 RM. 155.10 RM. 157.10 RM. 159.10 RM. 161.10 RM. 163.10 RM. 165.10 RM. 167.10 RM. 169.10 RM. 171.10 RM. 173.10 RM. 175.10 RM. 177.10 RM. 179.10 RM. 181.10 RM. 183.10 RM. 185.10 RM. 187.10 RM. 189.10 RM. 191.10 RM. 193.10 RM. 195.10 RM. 197.10 RM. 199.10 RM. 201.10 RM. 203.10 RM. 205.10 RM. 207.10 RM. 209.10 RM. 211.10 RM. 213.10 RM. 215.10 RM. 217.10 RM. 219.10 RM. 221.10 RM. 223.10 RM. 225.10 RM. 227.10 RM. 229.10 RM. 231.10 RM. 233.10 RM. 235.10 RM. 237.10 RM. 239.10 RM. 241.10 RM. 243.10 RM. 245.10 RM. 247.10 RM. 249.10 RM. 251.10 RM. 253.10 RM. 255.10 RM. 257.10 RM. 259.10 RM. 261.10 RM. 263.10 RM. 265.10 RM. 267.10 RM. 269.10 RM. 271.10 RM. 273.10 RM. 275.10 RM. 277.10 RM. 279.10 RM. 281.10 RM. 283.10 RM. 285.10 RM. 287.10 RM. 289.10 RM. 291.10 RM. 293.10 RM. 295.10 RM. 297.10 RM. 299.10 RM. 301.10 RM. 303.10 RM. 305.10 RM. 307.10 RM. 309.10 RM. 311.10 RM. 313.10 RM. 315.10 RM. 317.10 RM. 319.10 RM. 321.10 RM. 323.10 RM. 325.10 RM. 327.10 RM. 329.10 RM. 331.10 RM. 333.10 RM. 335.10 RM. 337.10 RM. 339.10 RM. 341.10 RM. 343.10 RM. 345.10 RM. 347.10 RM. 349.10 RM. 351.10 RM. 353.10 RM. 355.10 RM. 357.10 RM. 359.10 RM. 361.10 RM. 363.10 RM. 365.10 RM. 367.10 RM. 369.10 RM. 371.10 RM. 373.10 RM. 375.10 RM. 377.10 RM. 379.10 RM. 381.10 RM. 383.10 RM. 385.10 RM. 387.10 RM. 389.10 RM. 391.10 RM. 393.10 RM. 395.10 RM. 397.10 RM. 399.10 RM. 401.10 RM. 403.10 RM. 405.10 RM. 407.10 RM. 409.10 RM. 411.10 RM. 413.10 RM. 415.10 RM. 417.10 RM. 419.10 RM. 421.10 RM. 423.10 RM. 425.10 RM. 427.10 RM. 429.10 RM. 431.10 RM. 433.10 RM. 435.10 RM. 437.10 RM. 439.10 RM. 441.10 RM. 443.10 RM. 445.10 RM. 447.10 RM. 449.10 RM. 451.10 RM. 453.10 RM. 455.10 RM. 457.10 RM. 459.10 RM. 461.10 RM. 463.10 RM. 465.10 RM. 467.10 RM. 469.10 RM. 471.10 RM. 473.10 RM. 475.10 RM. 477.10 RM. 479.10 RM. 481.10 RM. 483.10 RM. 485.10 RM. 487.10 RM. 489.10 RM. 491.10 RM. 493.10 RM. 495.10 RM. 497.10 RM. 499.10 RM. 501.10 RM. 503.10 RM. 505.10 RM. 507.10 RM. 509.10 RM. 511.10 RM. 513.10 RM. 515.10 RM. 517.10 RM. 519.10 RM. 521.10 RM. 523.10 RM. 525.10 RM. 527.10 RM. 529.10 RM. 531.10 RM. 533.10 RM. 535.10 RM. 537.10 RM. 539.10 RM. 541.10 RM. 543.10 RM. 545.10 RM. 547.10 RM. 549.10 RM. 551.10 RM. 553.10 RM. 555.10 RM. 557.10 RM. 559.10 RM. 561.10 RM. 563.10 RM. 565.10 RM. 567.10 RM. 569.10 RM. 571.10 RM. 573.10 RM. 575.10 RM. 577.10 RM. 579.10 RM. 581.10 RM. 583.10 RM. 585.10 RM. 587.10 RM. 589.10 RM. 591.10 RM. 593.10 RM. 595.10 RM. 597.10 RM. 599.10 RM. 601.10 RM. 603.10 RM. 605.10 RM. 607.10 RM. 609.10 RM. 611.10 RM. 613.10 RM. 615.10 RM. 617.10 RM. 619.10 RM. 621.10 RM. 623.10 RM. 625.10 RM. 627.10 RM. 629.10 RM. 631.10 RM. 633.10 RM. 635.10 RM. 637.10 RM. 639.10 RM. 641.10 RM. 643.10 RM. 645.10 RM. 647.10 RM. 649.10 RM. 651.10 RM. 653.10 RM. 655.10 RM. 657.10 RM. 659.10 RM. 661.10 RM. 663.10 RM. 665.10 RM. 667.10 RM. 669.10 RM. 671.10 RM. 673.10 RM. 675.10 RM. 677.10 RM. 679.10 RM. 681.10 RM. 683.10 RM. 685.10 RM. 687.10 RM. 689.10 RM. 691.10 RM. 693.10 RM. 695.10 RM. 697.10 RM. 699.10 RM. 701.10 RM. 703.10 RM. 705.10 RM. 707.10 RM. 709.10 RM. 711.10 RM. 713.10 RM. 715.10 RM. 717.10 RM. 719.10 RM. 721.10 RM. 723.10 RM. 725.10 RM. 727.10 RM. 729.10 RM. 731.10 RM. 733.10 RM. 735.10 RM. 737.10 RM. 739.10 RM. 741.10 RM. 743.10 RM. 745.10 RM. 747.10 RM. 749.10 RM. 751.10 RM. 753.10 RM. 755.10 RM. 757.10 RM. 759.10 RM. 761.10 RM. 763.10 RM. 765.10 RM. 767.10 RM. 769.10 RM. 771.10 RM. 773.10 RM. 775.10 RM. 777.10 RM. 779.10 RM. 781.10 RM. 783.10 RM. 785.10 RM. 787.10 RM. 789.10 RM. 791.10 RM. 793.10 RM. 795.10 RM. 797.10 RM. 799.10 RM. 801.10 RM. 803.10 RM. 805.10 RM. 807.10 RM. 809.10 RM. 811.10 RM. 813.10 RM. 815.10 RM. 817.10 RM. 819.10 RM. 821.10 RM. 823.10 RM. 825.10 RM. 827.10 RM. 829.10 RM. 831.10 RM. 833.10 RM. 835.10 RM. 837.10 RM. 839.10 RM. 841.10 RM. 843.10 RM. 845.10 RM. 847.10 RM. 849.10 RM. 851.10 RM. 853.10 RM. 855.10 RM. 857.10 RM. 859.10 RM. 861.10 RM. 863.10 RM. 865.10 RM. 867.10 RM. 869.10 RM. 871.10 RM. 873.10 RM. 875.10 RM. 877.10 RM. 879.10 RM. 881.10 RM. 883.10 RM. 885.10 RM. 887.10 RM. 889.10 RM. 891.10 RM. 893.10 RM. 895.10 RM. 897.10 RM. 899.10 RM. 901.10 RM. 903.10 RM. 905.10 RM. 907.10 RM. 909.10 RM. 911.10 RM. 913.10 RM. 915.10 RM. 917.10 RM. 919.10 RM. 921.10 RM. 923.10 RM. 925.10 RM. 927.10 RM. 929.10 RM. 931.10 RM. 933.10 RM. 935.10 RM. 937.10 RM. 939.10 RM. 941.10 RM. 943.10 RM. 945.10 RM. 947.10 RM. 949.10 RM. 951.10 RM. 953.10 RM. 955.10 RM. 957.10 RM. 959.10 RM. 961.10 RM. 963.10 RM. 965.10 RM. 967.10 RM. 969.10 RM. 971.10 RM. 973.10 RM. 975.10 RM. 977.10 RM. 979.10 RM. 981.10 RM. 983.10 RM. 985.10 RM. 987.10 RM. 989.10 RM. 991.10 RM. 993.10 RM. 995.10 RM. 997.10 RM. 999.10 RM. 1001.10 RM. 1003.10 RM. 1005.10 RM. 1007.10 RM. 1009.10 RM. 1011.10 RM. 1013.10 RM. 1015.10 RM. 1017.10 RM. 1019.10 RM. 1021.10 RM. 1023.10 RM. 1025.10 RM. 1027.10 RM. 1029.10 RM. 1031.10 RM. 1033.10 RM. 1035.10 RM. 1037.10 RM. 1039.10 RM. 1041.10 RM. 1043.10 RM. 1045.10 RM. 1047.10 RM. 1049.10 RM. 1051.10 RM. 1053.10 RM. 1055.10 RM. 1057.10 RM. 1059.10 RM. 1061.10 RM. 1063.10 RM. 1065.10 RM. 1067.10 RM. 1069.10 RM. 1071.10 RM. 1073.10 RM. 1075.10 RM. 1077.10 RM. 1079.10 RM. 1081.10 RM. 1083.10 RM. 1085.10 RM. 1087.10 RM. 1089.10 RM. 1091.10 RM. 1093.10 RM. 1095.10 RM. 1097.10 RM. 1099.10 RM. 1101.10 RM. 1103.10 RM. 1105.10 RM. 1107.10 RM. 1109.10 RM. 1111.10 RM. 1113.10 RM. 1115.10 RM. 1117.10 RM. 1119.10 RM. 1121.10 RM. 1123.10 RM. 1125.10 RM. 1127.10 RM. 1129.10 RM. 1131.10 RM. 1133.10 RM. 1135.10 RM. 1137.10 RM. 1139.10 RM. 1141.10 RM. 1143.10 RM. 1145.10 RM. 1147.10 RM. 1149.10 RM. 1151.10 RM. 1153.10 RM. 1155.10 RM. 1157.10 RM. 1159.10 RM. 1161.10 RM. 1163.10 RM. 1165.10 RM. 1167.10 RM. 1169.10 RM. 1171.10 RM. 1173.10 RM. 1175.10 RM. 1177.10 RM. 1179.10 RM. 1181.10 RM. 1183.10 RM. 1185.10 RM. 1187.10 RM. 1189.10 RM. 1191.10 RM. 1193.10 RM. 1195.10 RM. 1197.10 RM. 1199.10 RM. 1201.10 RM. 1203.10 RM. 1205.10 RM. 1207.10 RM. 1209.10 RM. 1211.10 RM. 1213.10 RM. 1215.10 RM. 1217.10 RM. 1219.10 RM. 1221.10 RM. 1223.10 RM. 1225.10 RM. 1227.10 RM. 1229.10 RM. 1231.10 RM. 1233.10 RM. 1235.10 RM. 1237.10 RM. 1239.10 RM. 1241.10 RM. 1243.10 RM. 1245.10 RM. 1247.10 RM. 1249.10 RM. 1251.10 RM. 1253.10 RM. 1255.10 RM. 1257.10 RM. 1259.10 RM. 1261.10 RM. 1263.10 RM. 1265.10 RM. 1267.10 RM. 1269.10 RM. 1271.10 RM. 1273.10 RM. 1275.10 RM. 1277.10 RM. 1279.10 RM. 1281.10 RM. 1283.10 RM. 1285.10 RM. 1287.10 RM. 1289.10 RM. 1291.10 RM. 1293.10 RM. 1295.10 RM. 1297.10 RM. 1299.10 RM. 1301.10 RM. 1303.10 RM. 1305.10 RM. 1307.10 RM. 1309.10 RM. 1311.10 RM. 1313.10 RM. 1315.10 RM. 1317.10 RM. 1319.10 RM. 1321.10 RM. 1323.10 RM. 1325.10 RM. 1327.10 RM. 1329.10 RM. 1331.10 RM. 1333.10 RM. 1335.10 RM. 1337.10 RM. 1339.10 RM. 1341.10 RM. 1343.10 RM. 1345.10 RM. 1347.10 RM. 1349.10 RM. 1351.10 RM. 1353.10 RM. 1355.10 RM. 1357.10 RM. 1359.10 RM. 1361.10 RM. 1363.10 RM. 1365.10 RM. 1367.10 RM. 1369.10 RM. 1371.10 RM. 1373.10 RM. 1375.10 RM. 1377.10 RM. 1379.10 RM. 1381.10 RM. 1383.10 RM. 1385.10 RM. 1387.10 RM. 1389.10 RM. 1391.10 RM. 1393.10 RM. 1395.10 RM. 1397.10 RM. 1399.10 RM. 1401.10 RM. 1403.10 RM. 1405.10 RM. 1407.10 RM. 1409.10 RM. 1411.10 RM. 1413.10 RM. 1415.10 RM. 1417.10 RM. 1419.10 RM. 1421.10 RM. 1423.10 RM. 1425.10 RM. 1427.10 RM. 1429.10 RM. 1431.10 RM. 1433.10 RM. 1435.10 RM. 1437.10 RM. 1439.10 RM. 1441.10 RM. 1443.10 RM. 1445.10 RM. 1447.10 RM. 1449.10 RM. 1451.10 RM. 1453.10 RM. 1455.10 RM. 1457.10 RM. 1459.10 RM. 1461.10 RM. 1463.10 RM. 1465.10 RM. 1467.10 RM. 1469.10 RM. 1471.10 RM. 1473.10 RM. 1475.10 RM. 1477.10 RM. 1479.10 RM. 1481.10 RM. 1483.10 RM. 1485.10 RM. 1487.10 RM. 1489.10 RM. 1491.10 RM. 1493.10 RM. 1495.10 RM. 1497.10 RM. 1499.10 RM. 1501.10 RM. 1503.10 RM. 1505.10 RM. 1507.10 RM. 1509.10 RM. 1511.10 RM. 1513.10 RM. 1515.10 RM. 1517.10 RM. 1519.10 RM. 1521.10 RM. 1523.10 RM. 1525.10 RM. 1527.10 RM. 1529.10 RM. 1531.10 RM. 1533.10 RM. 1535.10 RM. 1537.10 RM. 1539.10 RM. 1541.10 RM. 1543.10 RM. 1545.10 RM. 1547.10 RM. 1549.10 RM. 1551.10 RM. 1553.10 RM. 1555.10 RM. 1557.10 RM. 1559.10 RM. 1561.10 RM. 1563.10 RM. 1565.10 RM. 1567.10 RM. 1569.10 RM. 1571.10 RM. 1573.10 RM. 1575.10 RM. 1577.10 RM. 1579.10 RM. 1581.10 RM. 1583.10 RM. 1585.10 RM. 1587.10 RM. 1589.10 RM. 1591.10 RM. 1593.10 RM. 1595.10 RM. 1597.10 RM. 1599.10 RM. 1601.10 RM. 1603.10 RM. 1605.10 RM. 1607.10 RM. 1609.10 RM. 1611.10 RM. 1613.10 RM. 1615.10 RM. 1617.10 RM. 1619.10 RM. 1621.10 RM. 1623.10 RM. 1625.10 RM. 1627.10 RM. 1629.10 RM. 1631.10 RM. 1633.10 RM. 1635.10 RM. 1637.10 RM. 1639.10 RM. 1641.10 RM. 1643.10 RM. 1645.10 RM. 1647.10 RM. 1649.10 RM. 1651.10 RM. 1653.10 RM. 1655.10 RM. 1657.10 RM. 1659.10 RM. 1661.10 RM. 1663.10 RM. 1665.10 RM. 1667.10 RM. 1669.10 RM. 1671.10 RM. 1673.10 RM. 1675.10 RM. 1677.10 RM. 1679.10 RM. 1681.10 RM. 1683.10 RM. 1685.10 RM. 1687.10 RM. 1689.10 RM. 1691.10 RM. 1693.10 RM. 1695.10 RM. 1697.10 RM. 1699.10 RM. 1701.10 RM. 1703.10 RM. 1705.10 RM. 1707.10 RM. 1709.10 RM. 1711.10 RM. 1713.10 RM. 1715.10 RM. 1717.10 RM. 1719.10 RM. 1721.10 RM. 1723.10 RM. 1725.10 RM. 1727.10 RM. 1729.10 RM. 1731.10 RM. 1733.10 RM. 1735.10 RM. 1737.10 RM. 1739.10 RM. 1741.10 RM. 1743.10 RM. 1745.10 RM. 1747.10 RM. 1749.10 RM. 1751.10 RM. 1753.10 RM. 1755.10 RM. 1757.10 RM. 1759.10 RM. 1761.10 RM. 1763.10 RM. 1765.10 RM. 1767.10 RM. 1769.10 RM. 1771.10 RM. 1773.10 RM. 1775.10 RM. 1777.10 RM. 1779.10 RM. 1781.10 RM. 1783.10 RM. 1785.10 RM. 1787.10 RM. 1789.10 RM. 1791.10 RM. 1793.10 RM. 1795.10 RM. 1797.10 RM. 1799.10 RM. 1801.10 RM. 1803.10 RM. 1805.10 RM. 1807.10 RM. 1809.10 RM. 1811.10 RM. 1813.10 RM. 1815.10 RM. 1817.10 RM. 1819.10 RM. 1821.10 RM. 1823.10 RM. 1825.10 RM. 1827.10 RM. 1829.10 RM. 1831.10 RM. 1833.10 RM. 1835.10 RM. 1837.10 RM. 1839.10 RM. 1841.10 RM. 1843.10 RM. 1845.10 RM. 1847.10 RM. 1849.10 RM. 1851.10 RM. 1853.10 RM. 1855.10 RM. 1857.10 RM. 1859.10 RM. 1861.10 RM. 1863.10 RM. 1865.10 RM. 1867.10 RM. 1869.10 RM. 1871.10 RM. 1873.10 RM. 1875.10 RM. 1877.10 RM. 1879.10 RM. 1881.10 RM. 1883.10 RM. 1885.10 RM. 1887.10 RM. 1889.10 RM. 1891.10 RM. 1893.10 RM. 1895.10 RM. 1897.10 RM. 1899.10 RM. 1901.10 RM. 1903.10 RM. 1905.10 RM. 1907.10 RM. 1909.10 RM. 1911.10 RM. 1913.10 RM. 1915.10 RM. 1917.10 RM. 1919.10 RM. 1921.10 RM. 1923.10 RM. 1925.10 RM. 1927.10 RM. 1929.10 RM. 1931.10 RM. 1933.10 RM. 1935.10 RM. 1937.10 RM. 1939.10 RM. 1941.10 RM. 1943.10 RM. 1945.10 RM. 1947.10 RM. 1949.10 RM. 1951.10 RM. 1953.10 RM. 1955.10 RM. 1957.10 RM. 1959.10 RM. 1961.10 RM. 1963.10 RM. 1965.10 RM. 1967.10 RM. 1969.10 RM. 1971.10 RM. 1973.10 RM. 1975.10 RM. 1977.10 RM. 1979.10 RM. 1981.10 RM. 1983.10 RM. 1985.10 RM. 1987.10 RM. 1989.10 RM. 1991.10 RM. 1993.10 RM. 1995.10 RM. 1997.10 RM. 1999.10 RM. 2001.10 RM. 2003.10 RM. 2005.10 RM. 2007.10 RM. 2009.10 RM. 2011.10 RM. 2013.10 RM. 2015.10 RM. 2017.10 RM. 2019.10 RM. 2021.10 RM. 2023.10 RM. 2025.10 RM. 2027.10 RM. 2029.10 RM. 2031.10 RM. 2033.10 RM. 2035.10 RM. 2037.10 RM. 2039.10 RM. 2041.10 RM. 2043.10 RM. 2045.10 RM. 2047.10 RM. 2049.10 RM. 2051.10 RM. 2053.10 RM. 2055.10 RM. 2057.10 RM. 2059.10 RM. 2061.10 RM. 2063.10 RM. 2065.10 RM. 2067.10 RM. 2069.10 RM. 2071.10 RM. 2073.10 RM. 2075.10 RM. 2077.10 RM. 2079.10 RM. 2081.10 RM. 2083.10 RM. 2085.10 RM. 2087.10 RM. 2089.10 RM. 2091.10 RM. 2093.10 RM. 2095.10 RM. 2097.10 RM. 2099.10 RM. 2101.10 RM. 2103.10 RM. 2105.10 RM. 2107.10 RM. 2109.10 RM. 2111.10 RM. 2113.10 RM. 2115.10 RM. 2117.10 RM. 2119.10 RM. 2121.10 RM. 2123.10 RM. 2125.10 RM. 2127.10 RM. 2129.10 RM. 2131.10 RM. 2133.10 RM. 2135.10 RM. 2137.10 RM. 2139.10 RM. 2141.10 RM. 2143.10 RM. 2145.10 RM. 2147.10 RM. 2149.10 RM. 2151.10 RM. 2153.10 RM. 2155.10 RM. 2157.10 RM. 2159.10 RM. 2161.10 RM. 2163.10 RM. 2165.10 RM. 2167.10 RM. 2169.10 RM. 2171.10 RM. 2173.10 RM. 2175.10 RM. 2177.10 RM. 2179.10 RM. 2181.10 RM. 2183.10 RM. 2185.10 RM. 2187.10 RM. 2189.10 RM. 2191.10 RM. 2193.10 RM. 2195.10 RM. 2197.10 RM. 2199.10 RM. 2201.10 RM. 2203.10 RM. 2205.10 RM. 2207.10 RM. 2209.10 RM. 2211.10 RM. 2213.10 RM. 2215.10 RM. 2217.10 RM. 2219.10 RM. 2221.10 RM. 2223.10 RM. 2225.10 RM. 2227.10 RM. 2229.10 RM. 2231.10 RM. 2233.10 RM. 2235.10 RM. 2237.10 RM. 2239.10 RM. 2241.10 RM. 2243.10 RM. 2245.10 RM. 2247.10 RM. 2249.10 RM. 2251.10 RM. 2253.10 RM. 2255.10 RM. 2257.10 RM. 2259.10 RM. 2261.10 RM. 2263.10 RM. 2265.10 RM. 2267.10 RM. 2269.10 RM. 2271.10 RM. 2273.10 RM. 2275.10 RM. 2277.10 RM. 2279.10 RM. 2281.10 RM. 2283.10 RM. 2285.10 RM. 2287.10 RM. 2289.10 RM. 2291.10

Erster Kampftag in Dessau

Hochbetrieb auf dem Festgelände im Tannenheger

Von unserem nach Dessau entsandten Sg.-Sonderberichterstatter.

Run stehen wir inmitten des ersten Mitteldeutschen des Deutschen Reichsbundes für Leichtathleten...

Schon in den frühen Morgenstunden herrschte Hochbetrieb im unteren jüdischen deutschen Hochstadion...

3600 bei völkischer Ansprache

Auslastung aller Ränge war die völkische Ansprache der Reichsleiter...

Auf allen Kampftagen herrscht Hochbetrieb. Im großen Geräteturnplatz wird am Abend...

Die Schwereathleten sind ebenfalls schon angetreten und kämpfen in einem fast unlagerten Bienen...

Zehnkampf bereits entschieden

Dant der mehrkämpfigen Organisation war schon am Freitagmittag der Zehnkampf beendet...

Dessau steht nun in Erwartung des vorletzten Tages des Gaufestes...

Wir bringen nun die Sieger der wichtigsten Kämpfe, die ausführlichen Ergebnisse fallen wir später folgen...

Die Leichtathleten kommen voran

Gute Leistungen werden in Erturt erwartet

In der Geschichte der Gaumeisterschaften der Leichtathleten...

Die Qualifikationskämpfe in den Staffeln, die erst am letzten Sonntag zu Ende geführt wurden...

Über 400 Kontingent ist natürlich Klappsch (Dona) bei den Kämpfern...

Oberstufe Kurt Fiedler von MTV Budau mit 188 Punkten...

PSV Magdeburg - Dessau 1:9

Im Rahmen des Mitteldeutschen Gaufestes kam am Freitagabend in Dessau ein Handballkampf...

Das Spiel selbst hatte allerhöchste Interesse gefunden...

Im Radsport - Blick auf Halle

Wer ist Weltmeisterschaftsanwärter Metzke - Severgnini - Lohmann?

Am morgigen Sonntag, 15.30 Uhr, findet auf der hiesigen Radrennbahn eine der größten diesjährigen Wettbewerbsveranstaltungen statt...

Wenn wir nun die einzelnen Teilnehmer betrachten und mit dem Weltmeister Erich Metzke anfangen...

In Edoardo Severgnini-Italien hat er wieder seinen großen Rivalen...

Das große Rätsel ist Walter Lohmann in diesem Rennen...

zählende Menschenmenge umlagerte den Platz. Mit herabstem Beifall wurden beide Mannschaften begrüßt...

Es gab im Spielverlauf eine Unzahl von Strafrufen, aus denen auch eine Reihe Tore erzielt wurden...

Nach Wiederbeginn war es dann eine Zeitlang sehr heftig für unsere Meister, denn die Dessauer holten von 10:05 auf 10:30 auf...

Schachkampf

Schachkampf, Weichselstraße: 1. Ewald Bauer, 23 48 Punkte...

Schachkampf, Oberstraße: 1. Ewald Bauer, 23 48 Punkte...

Perry liegt Cramm nicht

Glatte Schlägergebnisse 6:2, 6:4, 6:4 in Wimbledon.

Unsere wohl größte Hoffnung auf einen deutschen Sieg im Männerdoppel ist unglücklich geworden...

Die 18 000 Zuschauer auf den Tribünen verfolgten mit Spannung Cramms Untergang...

Oberst. Handrick führt in Budapest

Der dritte Tag des internationalen Rüstkampftag-Verwehrens in Budapest ist verfall der deutschen Auswahl...

Die übrigen deutschen Teilnehmer hielten sich ebenfalls recht gut...

Das Fünfkampfschießen wurde nach den internationalen Bedingungen...

Heute Beginn in Gimritz

Vom frühen Morgen ab wird heute reges Leben in der S. M. Reichshalle Gimritz herrschen...

Fast zehn Kilometer mit der landschaftlich abwechslungsreichen Strecke...

Am heutigen Nachmittag werden dann als Teil der großen Weltfestspiele...

Berlin Hochschule-Fußballmeister

Wie im Vorjahr hat auch diesmal wieder die Universität Berlin den Titel eines Hochschule-Fußballmeisters errungen...

Amliche Bekanntmachungen

- Reitsport im Gau VI vom DSB. 1. Die Reiterei Hader, Weichselstraße...

Sportvereins-Nachrichten

200 Reiter-Blauweiss. Wir bringen hiermit nochmals unsere morgige...

Großer Preis der Stadt Halle

100 km hinter großen Motoren • Die Rekordbesetzung!

Am Start: Weltmeister Erich Metzke

Italienischer Meister Severgnini Lohmann • Ehmer • Neustedt

Radrennbahn Halle

Sonntag, den 7. Juli 1935 nachmittags 5.30 Uhr



Die Straßen des Führers

75 Kilometer neu in Bau

Im Mai 1935 wurden nach dem Monatsbericht der Reichsautobahnen 75 Kilometer neu in Bau genommen...

Wirtschaftliche Rundschau

Waggebäude Reichsgetreideverlag. Mit Rücksicht auf die Vorbereitungen zum Reichsautobahnjahr 1935...

Urlaubsregelung für den Braunkohlenbergbau. Der Sonderberuf für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Erhöhter Anbau von Getreide. Die mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Verordnung der Lebensmittelstellen für Kaufleute. Der Reichsautobahn...

Grundkontingente übertragbar

Entwürfe der Wahlen auf vorübergehende Grundkontingente...

Berliner Börse table with columns for Land- und Stadtstaaten, Industrie-Aktien, Hypotheken- und Pfandbriefe, Bank-Aktien, and Kreditanstalten und Körperschaften.

Fideikommissionen überflüssig

Beschleunigter Abbau - Raum für neue Bauernstellen

Das Gesetz zur Vereinfachung der Fideikommissionen bedeutet nichts anderes, als daß der unbedingt notwendige letzte Schritt zum Abschluß der Entwidlung im ganzen Reich einheitlich getan wird.

Das Fideikommiss bedeutet an und für sich praktisch schon seit Jahrzehnten nicht mehr viel, und der nationalsozialistische Staat hatte durch das Erbgesetz...

Was die größte Rolle im Reich spielen die Fideikommissionen in Preußen...

nille eigentlich nur noch in Mecklenburg; in Südb- und Westdeutschland haben sie nie auch nur eine annähernd große Rolle gespielt.

Börsen und Märkte vom 5. Juli

Berliner Effekten: Materialmangel. Die Börse war heute befüllt und am Montag...

Markt der Oele und Fette. (Hauptartikel von Carl Selzer, Leiter Rohstoffabteilung...

Berliner Metallrohstoffe. (Artikel in 24 Hefen von Alfred)... Berliner Bullenrohstoffe...

Mitteldeutsche Börsen: Fest. Die mitteldeutsche Börse hat sich seit dem...

Der Staat Adolf Hitlers hilft

Die Bestrebungen der Regierung zielen darauf ab, auch durch kleinere Maßnahmen...

In einer anderen Richtung bekanntgewordenen Anordnung des Reichsautobahn...

Auslandsmeldungen

Konzeptionierung der Automobilherstellung in Polen...

Umschreibung der merikanischen Erdölkonzeptionen...

Weitere Dislokationstätigkeit in Holland...

Außenhandel

China-Auftrag für Henkel & Sohn. Die Bestellungen der deutschen Industrie...

Advertisement for ROTBART MONDEXTRA soap, featuring an image of the soap box and the slogan 'gut rašiert - gut gelaumt!'.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) table with columns for Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freil-Verkehr.

Berliner Devisenkurse

Berliner Devisenkurse table with columns for various currencies and exchange rates.



